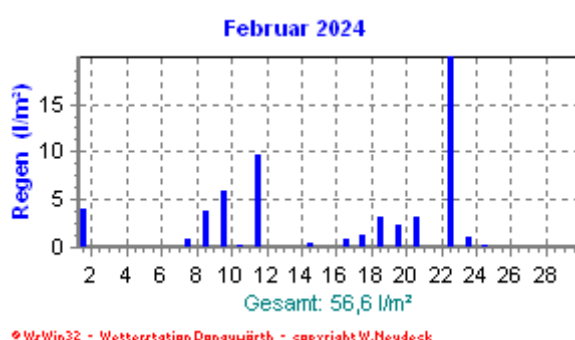
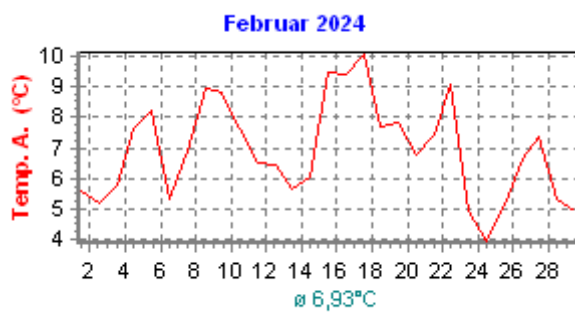


# Monatsberichte 2024

**Beachten:** Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte  
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: [wetter@wernerneudeck.de](mailto:wetter@wernerneudeck.de)

## Februar



### Erwähnenswert:

Weit über die Monatsmitte hinaus lag der Temperaturschnitt bei 7 Grad, ein Wert, der eigentlich sogar im Frühlingsmonat März noch als hoch gilt. Als dann am Monatsende der Wert immer noch 6,9 Grad betrug, war dies ein **neuer Temperaturrekord im Februar**. Noch in keinem Monat der Referenzperiode (1991 bis 2020) wurde ein derartiger Wert auch nur annähernd erreicht.

Mit nur 54 Sonnenstunden (normal 73) konnte der Monat nicht überzeugen. Es war der sonnenscheinärmste Monat seit 2016, wo auch nur 56 Stunden erreicht wurden. Kein Wunder, blieben doch sieben Tage völlig ohne Sonnenschein und an weiteren sieben Tagen ließ sie sich weniger als eine Stunde sehen. Und das, obwohl nur vier Nebeltage (normal sechs) zu verzeichnen waren.

### Interessant am Rande:

Es ist schon erwähnenswert, wenn im Februar an keinem Tag des Monats Schnee fällt. Doch bei einem Temperaturschnitt von fast 7,0 Grad ist dies auch kein Wunder. Die Windmenge lag im Februar geringfügig über dem üblichen Bereich und wir erzielten 8 Tage mit äußerst heftigen Böen (normal 5).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von **6,9 °C extrem über dem Schnitt** (normal 1,3°C). Es gab nur 11 kalte Tage (normal 24), **lediglich 3 Frosttage** (normal 20) und keinen Eistag (normal 5). Das Tagesmaximum von 14,8 °C wurde am 15. um 14 Uhr 35 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -0,7 °C am 25. um 7 Uhr 25.

Der Luftdruck war extremsten Schwankungen ausgesetzt und zwar in Richtung Tief- und Hochdruckbereich. Mit 984,5 hPa wurde der tiefste Luftdruck der Referenzperiode erreicht.

Die Niederschlagsmenge lag mit 56,6 l/m<sup>2</sup> deutlich über dem Schnitt (26 % mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 20 l/m<sup>2</sup> erzielten wir am 22. bei Dauerregen ab 5 Uhr.

Mit 15 Niederschlagstagen lagen wir über dem Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 7. um 13 Uhr 50 mit 58 km/h gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 9,3 km/h über dem Schnitt und der Wind wehte hauptsächlich aus südlichen Richtungen.

### Gesamteindruck:

So mild wie der Januar endete, startete auch der Februar, echtes Winterwetter war nicht in Sicht. Dies wurde möglich, weil ein extrem starkes Hoch im Süden das kräftige Kältetief über dem Norden Europas von unserem Raum fernhielt. Dies führte zu der ungewöhnlichen Situation, dass wir keinen Nachtfrost und untertags Werte bis 12 Grad hatten. Als nun auch bei uns Tag für Tag der Luftdruck sank, kam es am 9. Februar zum ersten, etwas ergiebigeren Niederschlag, der uns auch die nächsten Tage erhalten blieb. Am Faschingsdienstag ließ sich dann endlich nach sieben meist trüben Tagen die Sonne ganztags sehen und am nächsten Tag trat erstmals in diesem Monat nachts leichter Frost auf. Dies änderte aber nichts an der Tatsache, dass es weiterhin viel zu warm war und mehrfach Werte von fast 15 Grad erreicht wurden. Erst ab dem 19. Februar ging die Temperatur vor allem nachts wieder deutlich zurück, Sturmböen und Regen gewannen durch das Sturmtief Wenke über dem Norden die Oberhand. Am 22. Februar war dann bei Dauerregen das Soll an Niederschlag erreicht. Etwas kühler und mit wenig Sonnenschein endete der Monat. **Insgesamt betrachtet** erzielte der Monat einen Temperaturrekord, wies einen Niederschlagsüberschuss auf, wenn auch nur in Form von Regen und erbrachte zu wenig Sonnenstunden.